

Jahresabschluss der BMW AG

Geschäftsjahr 2008

BMW Group

Rolls-Royce
Motor Cars Limited



BMW AG

in Zahlen

02	—	BMW AG in Zahlen
04		Bilanz zum 31. Dezember
05		Gewinn-und-Verlust-Rechnung
06		Anhang
18		Versicherung der gesetzlichen Vertreter
19		Bestätigungsvermerk
20		Mitglieder des Aufsichtsrats
23		Mitglieder des Vorstands
24		BMW AG Anteilsbesitz
26		BMW AG Zehn-Jahres-Vergleich

		2008	2007	Veränderung in %
Umsatz	Mio. Euro	44.313	48.310	-8,3
— Exportanteil	%	75,6	76,1	
Produktion				
— Automobile	Einheiten	1.439.918	1.541.503	-6,6
— Motorräder ¹	Einheiten	104.220	104.396	-0,2
Absatz				
— Automobile	Einheiten	1.446.055	1.551.490	-6,8
— Motorräder ¹	Einheiten	103.077	104.076	-1,0
Investitionen	Mio. Euro	2.064	1.670	23,6
Abschreibungen	Mio. Euro	1.569	1.791	-12,4
Mitarbeiter am Jahresende		71.596	76.064	-5,9
Anlagevermögen	Mio. Euro	6.643	9.909	-33,0
Umlaufvermögen und Rechnungsabgrenzungsposten	Mio. Euro	16.673	12.707	31,2
Gezeichnetes Kapital	Mio. Euro	654	654	-
Rücklagen	Mio. Euro	4.487	4.300	4,3
Eigenkapital	Mio. Euro	5.338	5.648	-5,5
— in % des Anlagevermögens	%	80,4	57,0	
Langfristiges Fremdkapital ²	Mio. Euro	6.054	4.068	48,8
Langfristiges Kapital ³	Mio. Euro	11.398	9.733	17,1
— in % des Anlagevermögens	%	171,6	98,2	
Bilanzsumme	Mio. Euro	23.316	22.616	3,1
Materialaufwand	Mio. Euro	34.044	36.638	-7,1
Personalaufwand	Mio. Euro	5.125	4.797	6,8
Steuern	Mio. Euro	11	131	-91,6
Jahresüberschuss	Mio. Euro	384	1.184	-67,6
Ausschüttung	Mio. Euro	197⁴	694	-71,6
— je Stammaktie von 1 Euro Nennbetrag	Euro	0,30⁴	1,06	
— je Vorzugsaktie von 1 Euro Nennbetrag	Euro	0,32⁴	1,08	

¹ einschließlich BMW G 650 X-Montage bei Piaggio S. p. A.

² Namens-Gewinn-Scheine, Sonderposten mit Rücklageanteil, Rückstellungen für Pensionen, Guthaben BMW Unterstützungsverein e. V., Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von über einem Jahr

³ Eigenkapital, Sonderposten mit Rücklageanteil, Langfristiges Fremdkapital

⁴ Vorschlag der Verwaltung

BMW AG
Jahresabschluss

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der BMW AG für das Geschäftsjahr 2008 werden beim Betreiber des elektronischen Bundesanzeigers eingereicht und sind über die Internetseite des Unternehmensregisters zugänglich. Der Lagebericht der BMW AG ist mit dem Lagebericht des Konzerns zusammengefasst; er ist im BMW Group Geschäftsbericht 2008 veröffentlicht.

BMW AG

Bilanz zum 31. Dezember

02	BMW AG in Zahlen
04	Bilanz zum 31. Dezember
05	Gewinn-und-Verlust-Rechnung
06	Anhang
18	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
19	Bestätigungsvermerk
20	Mitglieder des Aufsichtsrats
23	Mitglieder des Vorstands
24	BMW AG Anteilsbesitz
26	BMW AG Zehn-Jahres-Vergleich

in Mio. Euro	Anhang	2008	2007
Aktiva			
Immaterielle Vermögensgegenstände	1	143	109
Sachanlagen		5.404	4.986
Finanzanlagen	2	1.096	4.814
Anlagevermögen		6.643	9.909
Vorräte	3	2.586	2.654
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4	982	1.218
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	4	6.098	5.937
Übrige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4	623	644
Wertpapiere	5	2.360	1.763
Flüssige Mittel	6	3.970	436
Umlaufvermögen		16.619	12.652
Rechnungsabgrenzungsposten		54	55
Bilanzsumme		23.316	22.616
Passiva			
Gezeichnetes Kapital	7	654	654
Kapitalrücklage	7	1.991	1.991
Gewinnrücklagen	8	2.496	2.309
Bilanzgewinn		197	694
Eigenkapital		5.338	5.648
Namens-Gewinn-Scheine	9	34	34
Sonderposten mit Rücklageanteil	10	13	34
Rückstellungen für Pensionen		3.791	3.793
Übrige Rückstellungen		6.142	6.292
Rückstellungen	11	9.933	10.085
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		3.049	394
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1.276	1.716
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		2.311	2.597
Übrige Verbindlichkeiten		1.338	2.094
Verbindlichkeiten	12	7.974	6.801
Rechnungsabgrenzungsposten		24	14
Bilanzsumme		23.316	22.616

BMW AG

Gewinn-und-Verlust-Rechnung

in Mio. Euro	Anhang	2008	2007
Umsatzerlöse	13	44.313	48.310
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen		-37.833	-41.448
Bruttoergebnis vom Umsatz		<u>6.480</u>	<u>6.862</u>
Vertriebskosten		-3.085	-2.786
Allgemeine Verwaltungskosten		-1.366	-881
Forschungs- und Entwicklungskosten		-2.646	-2.828
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	14	-641	731
Beteiligungsergebnis	16	1.807	255
Finanzergebnis	17	-154	-38
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		<u>395</u>	<u>1.315</u>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		3	-115
Sonstige Steuern		-14	-16
Jahresüberschuss		<u>384</u>	<u>1.184</u>
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		-	1
Einstellung in die Gewinnrücklagen	18	-187	-491
Bilanzgewinn		<u>197</u>	<u>694</u>

BMW AG

Anhang

Entwicklung des Anlagevermögens 2008

02	BMW AG in Zahlen
04	Bilanz zum 31. Dezember
05	Gewinn- und Verlust-Rechnung
06	Anhang
18	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
19	Bestätigungsvermerk
20	Mitglieder des Aufsichtsrats
23	Mitglieder des Vorstands
24	BMW AG Anteilsbesitz
26	BMW AG Zehn-Jahres-Vergleich

in Mio. Euro	Anschaffungs- und Herstellungskosten				31.12.2008
	1.1.2008	Zugänge	Umbu- chungen	Abgänge	
Immaterielle Vermögensgegenstände	287	65	-	72	280
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.862	129	36	40	2.987
Technische Anlagen und Maschinen	15.263	1.255	280	285	16.513
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.203	83	13	98	1.201
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	496	532	-329	4	695
Sachanlagen	19.824	1.999	-	427	21.396
Anteile an verbundenen Unternehmen	4.811	156	-	3.874	1.093
Beteiligungen	7	-	-	-	7
Sonstige Ausleihungen	1	-	-	-	1
Finanzanlagen	4.819	156	-	3.874	1.101
Anlagevermögen	24.930	2.220	-	4.373	22.777

* darin enthalten 4 Mio. Euro außerplanmäßige Abschreibung

Abschreibungen				Buchwerte	
1.1.2008	lfd. Jahr	Abgänge	31.12.2008	31.12.2008	31.12.2007
178	31	72	137	143	109
1.291	81	11	1.361	1.626	1.571
12.593	1.358*	277	13.674	2.839	2.670
954	99	96	957	244	249
-	-	-	-	695	496
14.838	1.538	384	15.992	5.404	4.986
-	-	-	-	1.093	4.811
4	-	-	4	3	3
1	-	-	1	-	-
5	-	-	5	1.096	4.814
15.021	1.569	456	16.134	6.643	9.909

BMW AG

Anhang

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

02	BMW AG in Zahlen
04	Bilanz zum 31. Dezember
05	Gewinn- und Verlust-Rechnung
06	Anhang
18	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
19	Bestätigungsvermerk
20	Mitglieder des Aufsichtsrats
23	Mitglieder des Vorstands
24	BMW AG Anteilsbesitz
26	BMW AG Zehn-Jahres-Vergleich

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, sind in der Bilanz und der Gewinn- und Verlust-Rechnung einzelne Posten zusammengefasst und im Anhang gesondert ausgewiesen.

Entgeltlich erworbene Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Sie werden über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungskosten oder steuerlichen Herstellungskosten, vermindert um Abschreibungen, bewertet. Auf die im Wirtschaftsjahr zugegangenen Sachanlagen wird grundsätzlich die lineare Abschreibungsmethode angewendet. Soweit steuerlich möglich werden bis zum 31. Dezember 2007 zugegangene, abnutzbare Sachanlagen mit einer Nutzungsdauer von mehr als fünf Jahren mit den steuerlich zulässigen Höchstsätzen degressiv abgeschrieben. Dabei wird planmäßig auf die lineare Methode übergegangen, sobald diese zu höheren Abschreibungen führt. Abnutzbare Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden bei Anschaffungs- und Herstellungskosten bis 150 Euro im Zugangsjahr direkt in den Aufwand verrechnet. Bei Anschaffungs- oder Herstellungskosten zwischen 150 Euro und 1.000 Euro wird die lineare Abschreibungsmethode mit einer Abschreibungsdauer von fünf Jahren angewandt. Steuerliche Sonderabschreibungsmöglichkeiten werden voll genutzt. Darüber hinaus werden in dem Sonderposten mit Rücklageanteil die Rücklagen nach § 6b EStG ausgewiesen.

Betriebs- und Geschäftsgebäude sowie baugebundene Verteilungsanlagen werden in 8 bis 33 Jahren, Wohngebäude in 25 bis 50 Jahren, Technische Anlagen und Maschinen in 5 bis 10 Jahren, Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung überwiegend in fünf Jahren abgeschrieben. Für im Mehrschichtbetrieb eingesetzte Maschinen werden die Abschreibungen durch Schichtzuschläge entsprechend erhöht.

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten bilanziert. Zuschreibungen aufgrund des Wertaufholungsgebots werden bis zu den Anschaffungskosten vorgenommen, wenn die Gründe für eine dauerhafte Wertminderung entfallen sind. Unverzinsliche und niedrig verzinsliche Ausleihungen sind auf den Barwert abgezinst.

Die Vorräte an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie Handelswaren werden mit ihren Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet. Unfertige und Fertige Erzeugnisse werden mit ihren Material- und Fertigungseinzelkosten angesetzt. Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer oder geminderten Verwertbarkeit ergeben, werden durch Abwertungen berücksichtigt. Die

Vermieteten Erzeugnisse werden neben ihren Material- und Fertigungseinzelkosten mit angemessenen Anteilen an Material- und Fertigungsgemeinkosten angesetzt und mit den steuerlich zulässigen Höchstsätzen abgeschrieben.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennbetrag bzw. zum niedrigeren Tageswert angesetzt.

Wertpapiere werden zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten am Bilanzstichtag bewertet.

Die Rückstellungen für Pensionen werden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) gemäß IAS 19 mit einem Zinssatz von 6,00 % bewertet. Die Berechnung beruht auf den biometrischen Rechnungsgrundlagen gemäß den Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck. Künftige Entgelterhöhungen und Rentenanpassungen sowie Annahmen über die Fluktuation sind dabei in die Berechnung einbezogen. Aus Gründen der Einheitlichkeit der Bewertungsmethodik wird die Rückstellung für Jubiläumszusagen nach der gleichen Methodik bewertet. Die Übrigen Rückstellungen sind so bemessen, dass sie allen erkennbaren Risiken Rechnung tragen. Ferner werden Aufwandsrückstellungen gebildet.

Verbindlichkeiten werden zum Rückzahlungsbetrag am Bilanzstichtag angesetzt.

Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden mit dem Brief- bzw. Geldkurs zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles bewertet. Bilanzpositionen in Fremdwährung werden grundsätzlich abgesichert, ansonsten entstehende Verluste aus Kursänderungen werden durch Neubewertung zum Bilanzstichtag berücksichtigt.

Zur Absicherung von Währungs-, Zins- und Rohstoffpreisen aus dem operativen Geschäft bzw. den daraus resultierenden Finanzierungserfordernissen werden derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Sofern ein unmittelbarer Sicherungszusammenhang besteht, werden die derivativen Finanzinstrumente als Bewertungseinheit mit einem Grundgeschäft zusammengefasst. Besteht kein oder kein ausreichender Sicherungszusammenhang, werden unrealisierte Verluste zurückgestellt.

Umsätze mit Autovermietern, bei denen eine Rücknahmeverpflichtung vorliegt, werden zurückgenommen. Auf der Grundlage des angewendeten Entwurfs der Stellungnahme des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW) zur Rechnungslegung in der Neufassung vom 29. November 2006 „Einzelfragen zum Übergang von wirtschaftlichem Eigentum und zur Gewinnrealisierung nach HGB“ (IDW ERS HFA 13 n.F.) werden die betreffenden Fahrzeuge im Umlaufvermögen zu fortgeführten Herstellungskosten ausgewiesen, da das wirtschaftliche Eigentum nicht an die Autovermieter übergegangen ist.

BMW AG
Anhang
Erläuterungen zur Bilanz

1 – Immaterielle Vermögensgegenstände

Unter den Immateriellen Vermögensgegenständen werden

im Wesentlichen entgeltlich erworbene Software, Konzessionen und Lizenzen ausgewiesen.

2 – Finanzanlagen

Die Zu- und Abgänge bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen beziehen sich auf die Einbringung der BMW Holding B.V., Den Haag, in die BMW INTEC Beteiligungs GmbH, München, sowie den Verkauf der Anteile an

der BMW (US) Holding Corp., Wilmington, Del., an die BMW INTEC Beteiligungs GmbH, München.

Die Aufstellung des Anteilsbesitzes der BMW AG befindet sich auf den Seiten 24 und 25.

3 – Vorräte

in Mio. Euro	31.12.2008	31.12.2007
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	407	403
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	139	164
Fertige Erzeugnisse und Waren	1.820	1.873
Vermietete Erzeugnisse	220	214
	2.586	2.654

4 – Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

in Mio. Euro	31.12.2008	31.12.2007
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	982	1.218
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	6.098	5.937
Übrige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
— Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	99	100
— Sonstige Vermögensgegenstände	524	544
— davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 109 Mio. Euro (2007: 124 Mio. Euro)	623	644
	7.703	7.799

Bei den Forderungen gegen verbundene Unternehmen handelt es sich um Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie um Finanzforderungen.

In den Sonstigen Vermögensgegenständen sind im Wesentlichen Steuerforderungen ausgewiesen.

5 – Wertpapiere

in Mio. Euro	31.12.2008	31.12.2007
Sonstige Wertpapiere	2.059	1.440
Persönliches Vorsorgekapital	301	323
	2.360	1.763

In den Sonstigen Wertpapieren werden variabel verzinsliche Wertpapiere, Anteile an Wertpapierfonds sowie eigene Anteile ausgewiesen. Das Persönliche Vorsorgekapital enthält die von Mitarbeitern gewandelten Entgeltbestandteile, die in Investmentfonds investiert werden.

Zur Sicherung von Verpflichtungen aus Altersteilzeitverhältnissen und Pensionsverpflichtungen wurden im Rah-

men eines Contractual Trust Arrangement (CTA) im Jahr 2008 erstmals Mittel in den BMW Trust e.V., München, eingebracht.

Der Buchwert des treuhänderisch gebundenen Vermögens wird in Höhe von 984 Mio. Euro in den Sonstigen Wertpapieren sowie in der Position Persönliches Vorsorgekapital in Höhe von 301 Mio. Euro ausgewiesen.

02	BMW AG in Zahlen
04	Bilanz zum 31. Dezember
05	Gewinn- und -Verlust-Rechnung
06	Anhang
18	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
19	Bestätigungsvermerk
20	Mitglieder des Aufsichtsrats
23	Mitglieder des Vorstands
24	BMW AG Anteilsbesitz
26	BMW AG Zehn-Jahres-Vergleich

6 – Flüssige Mittel

in Mio. Euro	31.12.2008	31.12.2007
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	3.970	436
— davon bei verbundenen Unternehmen 12 Mio. Euro (2007: 56 Mio. Euro)		

7 – Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklage

in Mio. Euro	31.12.2008	31.12.2007
Gezeichnetes Kapital	654	654
Kapitalrücklage	1.991	1.991

Das Grundkapital der BMW AG in Höhe von 654 Mio. Euro setzt sich zusammen aus 601.995.196 Stammaktien im Nennbetrag von einem Euro und 52.196.162 Vorzugsaktien ohne Stimmrecht im Nennbetrag von einem Euro. Die Vorzugsaktien sind mit einem Vorabgewinn (Mehrdividende) in Höhe von 0,02 Euro je Aktie ausgestattet. Sämtliche Aktien lauten auf den Inhaber.

Im Geschäftsjahr 2008 erwarb die BMW AG 900.000 eigene Vorzugsaktien zum Durchschnittskurs von 28,54 Euro je Aktie, von denen im Rahmen eines Belegschaftsaktienprogramms an die Mitarbeiter 536.870 Stück zu einem Vorzugskurs von 13,77 Euro je Aktie veräußert wurden. Diese sind erst für das Geschäftsjahr 2009 dividendenberechtigt. Die verbleibenden 363.130 Vorzugsaktien befanden sich am 31. Dezember 2008 im Bestand der BMW AG. Durch den Rückkauf eigener Vorzugsaktien und ihre anschließende

Ausgabe beträgt das Grundkapital, soweit es auf die Vorzugsaktien entfällt, im Berichtsjahr unverändert 52 Mio. Euro.

Die Hauptversammlung der BMW AG hat den Vorstand am 08. Mai 2008 erneut ermächtigt, über die Börse eigene Stammaktien bis zu insgesamt 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals zu erwerben und ohne weiteren Beschluss der Hauptversammlung einzuziehen. Gleichzeitig wurde die bis zu diesem Zeitpunkt bestehende Ermächtigung zum Erwerb eigener Stammaktien vom 15. Mai 2007 aufgehoben. Die Ermächtigung vom 8. Mai 2008 gilt bis zum 6. November 2009. Die Ermächtigung wurde im Jahr 2008 nicht in Anspruch genommen. Ob und in welchem Umfang die Ermächtigung zukünftig verwendet wird, ist noch nicht entschieden.

8 – Gewinnrücklagen

in Mio. Euro	31.12.2008	31.12.2007
Gesetzliche Rücklage	1	1
Rücklage für eigene Anteile	5	-
Anderer Gewinnrücklagen		
— Vortrag	2.308	1.817
— Entnahme zur Einstellung in Rücklage für eigene Anteile	-5	-
— Einstellung aus dem Jahresüberschuss	187	491
	2.490	2.308
	2.496	2.309

Die BMW AG hat im Geschäftsjahr 2008 eigene Vorzugsaktien erworben. Zum Bilanzstichtag sind noch 363.130 Stück Vorzugsaktien im Bestand. Dafür wurde eine Rück-

lage für eigene Anteile aus den Anderen Gewinnrücklagen gebildet.

9 – Namens-Gewinn-Scheine

Das Angebot an die Mitarbeiter, im Rahmen der Vermögensbildung Vorzugsaktien zu zeichnen, ersetzt seit 1989 die

Möglichkeit zur Zeichnung von Namens-Gewinn-Scheinen. Zum 31. Dezember 2008 beträgt der Bestand an Namens-Gewinn-Scheinen 711.053 Stück (2007: 724.937 Stück).

10 – Sonderposten mit Rücklageanteil

Der Sonderposten mit Rücklageanteil enthält steuerliche Rücklagen gemäß § 6b EStG.

11 – Rückstellungen

in Mio. Euro	31.12.2008	31.12.2007
Rückstellungen für Pensionen	3.791	3.793
Steuerrückstellungen	80	120
Sonstige Rückstellungen	6.062	6.172
	9.933	10.085

Von den Rückstellungen für Pensionen entfallen 2.180 Mio. Euro auf Anwartschaften und 1.290 Mio. Euro auf laufende Renten. 321 Mio. Euro entfallen auf das Persönliche Vorsorgekapital. Die Pensionsverpflichtungen der BMW AG sind voll durch Rückstellungen gedeckt.

Die Sonstigen Rückstellungen umfassen im Wesentlichen Vorsorgen für Garantieverpflichtungen, Verpflichtungen aus dem Personalbereich, Händlerboni und sonstige Verpflichtungen aus dem Vertriebsbereich sowie Vorsorgen

für die Rücknahme von Altfahrzeugen und für die Herstellerhaftung.

Daneben betreffen die Rückstellungen Prozess- und Haftungsrisiken sowie Wartungsverpflichtungen. Ferner sind Rückstellungen für im Geschäftsjahr 2008 unterlassene Aufwendungen für Instandhaltung, die im folgenden Geschäftsjahr innerhalb von drei Monaten nachgeholt werden sowie eine Rückstellung für Großreparaturen angesetzt.

12 – Verbindlichkeiten

31. Dezember in Mio. Euro	2008	2008	2008	2007
		Restlaufzeit bis ein Jahr	Restlaufzeit über fünf Jahre	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.049	837	-	394
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.276	1.270	-	1.716
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.311	2.311	-	2.597
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	28	28	-	-
Übrige Verbindlichkeiten				
— Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	20	20	-	16
— Verbindlichkeiten gegenüber BMW Unterstützungsverein e.V.	4	-	4	4
— Sonstige Verbindlichkeiten	1.286	1.286	-	2.074
— davon Sicherungsübereignung von fertigen Erzeugnissen 399 Mio. Euro				
— davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	(22)	(22)	(-)	(22)
	1.310	1.306	4	2.094
	7.974	5.752	4	6.801

02	BMW AG in Zahlen
04	Bilanz zum 31. Dezember
05	Gewinn- und -Verlust-Rechnung
06	Anhang
18	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
19	Bestätigungsvermerk
20	Mitglieder des Aufsichtsrats
23	Mitglieder des Vorstands
24	BMW AG Anteilsbesitz
26	BMW AG Zehn-Jahres-Vergleich

Haftungsverhältnisse

in Mio. Euro	31.12.2008	31.12.2007
Wechselobligo	-	1
Bürgschaften für Anleihen der		
— BMW Finance N.V., Den Haag	11.220	7.925
— BMW US Capital, LLC, Wilmington, Del.	5.521	4.254
— BMW (UK) Capital plc, Bracknell	1.736	1.171
— BMW Australia Finance Ltd., Melbourne, Victoria	962	1.116
— BMW Japan Finance Corp., Tokio	220	383
— BMW Coordination Center V.o.F., Bornem	-	650
Bürgschaften für Schuldverschreibungen und Schuldscheine der		
— BMW Finance N.V., Den Haag	4.347	2.626
— BMW US Capital, LLC, Wilmington, Del.	3.482	3.431
— BMW Japan Finance Corp., Tokio	758	858
— BMW (UK) Capital plc, Bracknell	289	187
— BMW Australia Finance Ltd., Melbourne, Victoria	217	151
— BMW Canada Inc., Whitby	59	200
Bürgschaften zugunsten der		
— BMW Finance N.V., Den Haag	1.300	5
— BMW (UK) Capital plc, Bracknell	208	167
— BMW US Capital, LLC, Wilmington, Del.	-	20
Übrige	923	813
— davon gegenüber verbundenen Unternehmen 751 Mio. Euro (2007: 611 Mio. Euro)		
Bürgschaften	31.242	23.957
Garantieerklärung zugunsten der		
— BMW Bank GmbH, München	5.634	4.597

Für Beteiligungen an offenen Handelsgesellschaften besteht gesamtschuldnerische Haftung.

Für Verpflichtungen aus der Veräußerung der Rover Cars und Land Rover Aktivitäten bestehen handelsübliche Garantien.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Der Barwert der Verpflichtungen insbesondere aus Miet-

und Leasingverträgen in Höhe von 1.997 Mio. Euro setzt sich nach Fälligkeiten wie folgt zusammen:

in Mio. Euro	31.12.2008
2009	674
2010 – 2013	627
nach 2013	696

Auf verbundene Unternehmen entfallen hiervon insgesamt 1.092 Mio. Euro.

Das Bestellobligo für Investitionen beläuft sich auf 1.496 Mio. Euro.

Derivative Finanzinstrumente

Das Unternehmen hat aufgrund bestehender Grundgeschäfte und geplanter Transaktionen Risiken aus der

Änderung von Zinssätzen, Wechselkursen und Rohstoffpreisen. Diese Risiken werden durch derivative Finanzgeschäfte abgesichert.

in Mio. Euro	Nominalvolumen		Marktwerte saldiert	
	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2008	31.12.2007
Währungsbezogene Geschäfte				
— Devisentermingeschäfte	6.051	1.647	29	-18
— Devisenoptionsgeschäfte	1.683	703	-7	-
— Cross Currency Swaps	502	677	24	-61
	8.236	3.027	46	-79
Zinsbezogene Geschäfte				
— Zinsswaps	1.277	277	-29	-2
Einkaufsbezogene Geschäfte				
— Commodities	457	197	-182	47

Für negative Marktwerte werden Rückstellungen in Höhe von 46 Mio. Euro (2007: 18 Mio. Euro) gebildet. Aus mit Tochterunternehmen abgeschlossenen und an Banken weitergereichten Devisenoptionsgeschäften wurden Optionsprämien in Höhe von 22 Mio. Euro als Sonstige Vermögensgegenstände bzw. 22 Mio. Euro als Sonstige Verbindlichkeiten aktiviert bzw. passiviert. Die Nominalbeträge der derivativen Finanzgeschäfte entsprechen den

Kauf- oder Verkaufsbeträgen bzw. den Kontraktwerten der gesicherten Grundgeschäfte. Die dargestellten Marktwerte werden anhand der am Bilanzstichtag vorhandenen Marktinformationen oder anhand geeigneter Bewertungsverfahren, z. B. Discounted-Cashflow-Methode, ermittelt. Die auf die Nominalbeträge bezogenen Marktwerte der derivativen Finanzinstrumente berücksichtigen keine gegenläufigen Wertentwicklungen aus Grundgeschäften.

Sonstige Angaben

Veröffentlichungen gemäß § 25 Abs. 1 WpHG am 9. April 2002:

- „Frau Johanna Quandt, Bad Homburg v. d. H., hat dem Vorstand mitgeteilt, dass ihr am 1. April 2002 gemäß § 41 Abs. 2 Satz 1 WpHG i. V. m. §§ 21 Abs. 1, 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG 16,7% der Stimmrechte an der Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft, München, zustehen. Sie hat ferner mitgeteilt, dass ihr davon 15,4% der Stimmrechte nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen sind.“
- „Die Johanna Quandt GmbH & Co. KG für Automobilwerte, Bad Homburg v. d. H., hat dem Vorstand mitgeteilt, dass ihr am 1. April 2002 gemäß § 41 Abs. 2 Satz 1 WpHG i. V. m. § 21 Abs. 1 WpHG 15,4% der Stimmrechte

an der Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft, München, zustehen.“

- „Frau Susanne Klatten, Bad Homburg v. d. H., hat dem Vorstand mitgeteilt, dass ihr am 1. April 2002 gemäß § 41 Abs. 2 Satz 1 WpHG i. V. m. §§ 21 Abs. 1, 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG 12,5% der Stimmrechte an der Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft, München, zustehen. Sie hat ferner mitgeteilt, dass ihr davon 11,5% der Stimmrechte nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen sind.“
- „Die Susanne Klatten GmbH & Co. KG für Automobilwerte, Bad Homburg v. d. H., hat dem Vorstand mitgeteilt, dass ihr am 1. April 2002 gemäß § 41 Abs. 2 Satz 1 WpHG i. V. m. § 21 Abs. 1 WpHG 11,5% der Stimmrechte an der Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft, München, zustehen.“

02	BMW AG in Zahlen
04	Bilanz zum 31. Dezember
05	Gewinn- und -Verlust-Rechnung
06	Anhang
18	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
19	Bestätigungsvermerk
20	Mitglieder des Aufsichtsrats
23	Mitglieder des Vorstands
24	BMW AG Anteilsbesitz
26	BMW AG Zehn-Jahres-Vergleich

– „Herr Stefan Quandt, Bad Homburg v. d. H., hat dem Vorstand mitgeteilt, dass ihm am 1. April 2002 gemäß § 41 Abs. 2 Satz 1 WpHG i. V. m. §§ 21 Abs. 1, 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG 17,4 % der Stimmrechte an der Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft, München, zustehen. Er hat ferner mitgeteilt, dass ihm davon 16,1 % der Stimmrechte nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen sind.“

– „Die Stefan Quandt GmbH & Co. KG für Automobilwerte, Bad Homburg v. d. H., hat dem Vorstand mitgeteilt, dass ihr am 1. April 2002 gemäß § 41 Abs. 2 Satz 1 WpHG i. V. m. § 21 Abs. 1 WpHG 16,1 % der Stimmrechte an der Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft, München, zustehen.“

Veröffentlichungen gemäß § 26 Abs. 1 WpHG am 17. Dezember 2008:

– „Die AQTON SE (Alleinaktionär Stefan Quandt) mit dem Sitz in München, Bundesrepublik Deutschland, hat uns nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft am 12.12.2008 die Schwellen von 3 %, 5 %, 10 % und 15 % überschritten hat und an diesem Tag 17,44 % (104.979.435 Stimmrechte) beträgt. Diese Stimmrechte sind der AQTON SE nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Zugerechnete Stimmrechte werden dabei über folgende von der AQTON SE kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft jeweils 3 % oder mehr beträgt, gehalten:

- Stefan Quandt GmbH & Co. KG für Automobilwerte
- Stefan Quandt Verwaltungs GmbH.“

Veröffentlichungen gemäß § 26 Abs. 1 WpHG am 22. Dezember 2008:

– „Die Johanna Quandt GmbH mit dem Sitz in Bad Homburg v. d. Höhe, Deutschland, hat uns nach § 41 Abs. 2 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr am 01.04.2002 15,38 % der Stimmrechte an der Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft zustanden. Diese waren ihr gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über die Johanna Quandt GmbH & Co. KG für Automobilwerte, Bad Homburg v. d. Höhe, zuzurechnen.“

– „Die Susanne Klatten GmbH mit dem Sitz in Bad Homburg v. d. Höhe, Deutschland, hat uns nach § 41 Abs. 2

Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr am 01.04.2002 11,55 % der Stimmrechte an der Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft zustanden. Diese waren ihr gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über die Susanne Klatten GmbH & Co. KG für Automobilwerte, Bad Homburg v. d. Höhe, zuzurechnen.“

– „Die Stefan Quandt Verwaltungs GmbH mit dem Sitz in Bad Homburg v. d. Höhe, Deutschland, hat uns nach § 41 Abs. 2 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr (früher firmierend als: Stefan Quandt GmbH) am 01.04.2002 15,13 % der Stimmrechte an der Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft, zustanden. Diese waren ihr gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über die Stefan Quandt GmbH & Co. KG für Automobilwerte, Bad Homburg v. d. Höhe, zuzurechnen.“

Veröffentlichung gemäß § 26 Abs. 1 WpHG am 15. Januar 2009:

– „Die Susanne Klatten Beteiligungs GmbH (bis 22.12.2008 firmierend als DataCard Three GmbH) mit dem Sitz in Bad Homburg v. d. Höhe, Deutschland, hat uns im Rahmen einer Korrektur einer freiwilligen Stimmrechtsmitteilung gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sie auch nach ihrer Umfirmierung am 22.12.2008 nach wie vor mehr als 3 %, 5 % und 10 % der Stimmrechte an der Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft hält und ihr Stimmrechtsanteil zu diesem Tag 12,55 % (75.562.421 Stimmrechte) beträgt. Alle diese Stimmrechte werden der Susanne Klatten Beteiligungs GmbH gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über die Susanne Klatten GmbH & Co. KG für Automobilwerte, Bad Homburg v. d. Höhe, und die Susanne Klatten GmbH, Bad Homburg v. d. Höhe, zugerechnet. Auf die Stimmrechtsmitteilung der DataCard Three GmbH vom 17. Dezember 2008 wird verwiesen.“

Bei den genannten Stimmrechtsanteilen können sich nach den angegebenen Zeitpunkten Veränderungen ergeben haben, die der Gesellschaft gegenüber nicht meldepflichtig waren. Da die Aktien der Gesellschaft Inhaberaktien sind, werden der Gesellschaft Veränderungen beim Aktienbesitz grundsätzlich nur bekannt, soweit sie Meldepflichten unterliegen. Die oben genannten Stimmrechtsanteile basieren auf den Pflichtmitteilungen gemäß §§ 21ff. WpHG; freiwillige Bestandsmitteilungen zum 31. Dezember 2008 sind im Lagebericht ausgewiesen.

BMW AG
Anhang
Erläuterungen zur Gewinn-und-Verlust-Rechnung

13 – **Umsatzerlöse**

in Mio. Euro	2008	2007
Automobile	37.662	41.642
Motorräder	875	888
Sonstige Umsätze	5.776	5.780
	44.313	48.310
Deutschland	10.825	11.533
Großbritannien	4.563	4.976
Übriges Europa	12.820	13.411
Nordamerika	9.075	11.242
Asien	4.830	4.860
Sonstige Märkte	2.200	2.288
	44.313	48.310

14 – **Sonstige betriebliche Erträge**

In den Sonstigen betrieblichen Erträgen, die sich im Berichtsjahr auf 1.720 Mio. Euro belaufen (2007: 1.045 Mio. Euro), sind im Wesentlichen Erträge aus Belastungen an Konzerngesellschaften, der Auflösung von Rückstellungen und Erträge aus Kursgewinnen enthalten. Wechselkurseffekte aus Bezügen von ausländischen Werken,

wovon im Vorjahr 264 Mio. Euro auf die Sonstigen betrieblichen Erträge und 7 Mio. Euro auf Sonstige betriebliche Aufwendungen entfielen, werden ab dem Berichtsjahr in den Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen ausgewiesen und vermindern den Materialaufwand um 341 Mio. Euro.

15 – **Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen im Berichtsjahr 2.361 Mio. Euro (2007: 314 Mio. Euro). Sie enthalten insbesondere Verluste aus dem Abgang von

verbundenen Unternehmen sowie Aufwendungen aus der Dotierung von Rückstellungen und Aufwendungen aus Kursverlusten. Weitere Einzelheiten finden sich unter Ziffer 14 —.

16 – **Beteiligungsergebnis**

in Mio. Euro	2008	2007
Erträge aus Beteiligungen	-	1
— davon aus verbundenen Unternehmen 0 Mio. Euro (2007: 1 Mio. Euro)		
Verluste aus Beteiligungen	4	-
— davon aus verbundenen Unternehmen 4 Mio. Euro (2007: 0 Mio. Euro)		
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	1.853	254
Aufwendungen aus Verlustübernahmen	42	-
	1.807	255

17 – **Finanzergebnis**

in Mio. Euro	2008	2007
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	340	289
— davon aus verbundenen Unternehmen 187 Mio. Euro (2007: 193 Mio. Euro)		
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens*	138	4
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	356	323
— davon an verbundene Unternehmen 228 Mio. Euro (2007: 195 Mio. Euro)		
	-154	-38

* in 2007 unter Zinsen und ähnliche Aufwendungen ausgewiesen

02	BMW AG in Zahlen
04	Bilanz zum 31. Dezember
05	Gewinn- und -Verlust-Rechnung
06	Anhang
18	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
19	Bestätigungsvermerk
20	Mitglieder des Aufsichtsrats
23	Mitglieder des Vorstands
24	BMW AG Anteilsbesitz
26	BMW AG Zehn-Jahres-Vergleich

18 – Einstellung in die Gewinnrücklagen

Aus dem Jahresüberschuss werden 187 Mio. Euro in die Anderen Gewinnrücklagen eingestellt.

19 – Einfluss steuerrechtlicher Vorschriften auf den Jahresüberschuss

Der Jahresüberschuss hat sich im Berichtsjahr durch steuerrechtliche Vorschriften um 1 Mio. Euro verringert (2007: – 23 Mio. Euro).

Materialaufwand

in Mio. Euro	2008	2007
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	33.253	35.751
Aufwendungen für bezogene Leistungen	791	887
	34.044	36.638

Weitere Einzelheiten finden sich unter Ziffer 14 —.

Personalaufwand

in Mio. Euro	2008	2007
Löhne und Gehälter	4.465	4.553
Soziale Abgaben, Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung — davon für Altersversorgung 213 Mio. Euro (2007: – 458 Mio. Euro)	660	244
	5.125	4.797
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	2008	2007
Zentrale und Werk München	26.945	27.449
Werk Dingolfing	18.784	19.653
Werk Regensburg	9.504	9.729
Werk Landshut	3.164	3.213
Werk Leipzig	2.505	2.408
Werk Berlin	2.584	2.649
Niederlassungen	5.368	5.411
	68.854	70.512
Auszubildende und Praktikanten	5.112	5.623
	73.966	76.135

Honoraraufwand

in Mio. Euro	2008	2007
Abschlussprüfungen	1	1
Prüfungsnahe Leistungen	1	-
Steuerberatungsleistungen	3	3
	5	4

In der Position Abschlussprüfungen ist das gesamte Honorar für die Jahresabschlussprüfung der BMW AG sowie die Konzernabschlussprüfung erfasst.

BMW AG
Anhang
Sonstige Angaben

Erklärung zum Corporate Governance Kodex

Die Erklärung zum Corporate Governance Kodex nach § 161 AktG ist im Geschäftsbericht 2008 der BMW Group abgedruckt und darüber hinaus den Aktionären auf der Homepage (www.bmwgroup.com/ir) dauerhaft zugänglich gemacht worden.

Gesamtbezüge des Vorstands und des Aufsichtsrats

Sofern die Hauptversammlung die vorgeschlagene Dividende beschließt, betragen die Bezüge der aktiven Mitglieder des Vorstands für das Geschäftsjahr 2008 10,9 Mio. Euro (2007: 15,2 Mio. Euro). Davon entfallen auf fixe Bestandteile 3,1 Mio. Euro (2007: 2,7 Mio. Euro) und auf variable Bestandteile 7,8 Mio. Euro (2007: 12,5 Mio. Euro).

Bezüge früherer Vorstandsmitglieder und ihrer Hinterbliebenen betragen 3,1 Mio. Euro (2007: 4,3 Mio. Euro).

Die Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstands und ihren Hinterbliebenen sind mit 44,3 Mio. Euro (2007: 38,3 Mio. Euro) zurückgestellt.

Sofern die Hauptversammlung die vorgeschlagene Dividende beschließt, belaufen sich die Bezüge des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2008 auf 1,6 Mio. Euro (2007: 2,8 Mio. Euro). Davon entfallen auf fixe Bestandteile 1,6 Mio. Euro (2007: 0,1 Mio. Euro). Eine variable Vergütung ist für 2008 nicht zahlbar (2007: 2,7 Mio. Euro).

Das Vergütungssystem enthält keine Aktienoptionen, Wertzuwachsrechte, die Aktienoptionen nachgebildet sind, oder andere aktienbasierte Vergütungskomponenten. Soweit einzelne Mitglieder des Vorstands oder des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2008 eine Kreditkarte der BMW Bank GmbH, München, besaßen, verfügten sie über einen Kreditrahmen von maximal 7.500 Euro (2007: 25.565 Euro). Die Kreditkartennutzung hat sich ausnahmslos innerhalb der vereinbarten Limits bewegt.

Weitere Einzelheiten zu den Bezügen der aktiven Mitglieder des Vorstands und Aufsichtsrats finden sich im Vergütungsbericht auf den Seiten 141 bis 146 des BMW Group Geschäftsberichts 2008. Der Vergütungsbericht stellt einen Teil des zusammengefassten Lageberichts dar.

München, den 18. Februar 2009

Bayerische Motoren Werke
Aktiengesellschaft

Der Vorstand

BMW AG

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

02	BMW AG in Zahlen
04	Bilanz zum 31. Dezember
05	Gewinn- und -Verlust-Rechnung
06	Anhang
18	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
19	Bestätigungsvermerk
20	Mitglieder des Aufsichtsrats
23	Mitglieder des Vorstands
24	BMW AG Anteilsbesitz
26	BMW AG Zehn-Jahres-Vergleich

Versicherung der gesetzlichen Vertreter gemäß §§ 264 Abs. 2 Satz 3, 289 Abs. 1 Satz 5 HGB

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss der Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.“

München, den 18. Februar 2009

Bayerische Motoren Werke
Aktiengesellschaft

Der Vorstand

BMW AG Bestätigungsvermerk

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung der Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft und ihren Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach §317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit

und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, den 27. Februar 2009

KPMG AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
(vormals KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft)

Dr. Schindler
Wirtschaftsprüfer

Pastor
Wirtschaftsprüfer

Mitglieder des Aufsichtsrats

02	BMW AG in Zahlen
04	Bilanz zum 31. Dezember
05	Gewinn- und -Verlust-Rechnung
06	Anhang
18	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
19	Bestätigungsvermerk
20	Mitglieder des Aufsichtsrats
23	Mitglieder des Vorstands
24	BMW AG Anteilsbesitz
26	BMW AG Zehn-Jahres-Vergleich

**Prof. Dr.-Ing. Dr. h. c. Dr.-Ing. E. h.
Joachim Milberg**

Vorsitzender
ehem. Vorsitzender des Vorstands der BMW AG

Vorsitzender des Präsidiums sowie des Personal- und
Nominierungsausschusses,
Mitglied des Prüfungs- und Vermittlungsausschusses

Mandate

- Bertelsmann AG
- FESTO AG
- SAP AG
- ZF Friedrichshafen AG (seit 15. 04. 2008)
- Deere & Company

Manfred Schoch*

stellv. Vorsitzender
Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats
Dipl.-Wirtschaftsingenieur

Mitglied des Präsidiums sowie des Personal-,
Prüfungs- und Vermittlungsausschusses

Stefan Quandt

stellv. Vorsitzender
Dipl.-Wirtschaftsingenieur

Mitglied des Präsidiums sowie des Personal-,
Prüfungs-, Nominierungs- und Vermittlungs-
ausschusses

Mandate

- DELTON AG (Vorsitzender)
- DataCard Corp.

Stefan Schmid*

stellv. Vorsitzender
Vorsitzender des Betriebsrats Standort Dingolfing

Mitglied des Präsidiums sowie des Personal-,
Prüfungs- und Vermittlungsausschusses

Konrad Gottinger*

(bis 15. 02. 2008)
stellv. Vorsitzender
Mitglied des Betriebsrats Standort Dingolfing

Mitglied des Präsidiums sowie des Personal-,
Prüfungs- und Vermittlungsausschusses

Prof. Dr. Jürgen Strube

stellv. Vorsitzender
Vorsitzender des Aufsichtsrats der BASF SE

Vorsitzender des Prüfungsausschusses,
Mitglied des Präsidiums sowie des Personal- und
Nominierungsausschusses

Mandate

- Allianz Deutschland AG
- BASF SE (Vorsitzender)
- Bertelsmann AG (stellv. Vorsitzender)
- Commerzbank AG (bis 15. 05. 2008)
- Fuchs Petrolub AG (Vorsitzender)
- Hapag-Lloyd AG
- Linde AG (bis 03. 06. 2008)

Dr. Hans-Dietrich Winkhaus

(bis 08. 05. 2008)
stellv. Vorsitzender
ehem. Vorsitzender der Geschäftsführung der
Henkel AG & Co. KGaA

Mitglied des Präsidiums sowie des Personal-,
Prüfungs- und Nominierungsausschusses

Mandate

- Deutsche Lufthansa AG (bis 29. 04. 2008)
- ERGO Versicherungsgruppe AG (bis 05. 05. 2008)
- Henkel AG & Co. KGaA (bis 14. 04. 2008)

* Arbeitnehmervertreter
— Mitgliedschaften in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten
— Mitgliedschaften in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen

Ulrich Eckelmann*

Leiter des Bereichs Wirtschaft-Technologie-Umwelt
IG Metall Vorstandsverwaltung

Mandate

- VOITH AG (seit 11. 03. 2008)

Bertin Eichler*

geschäftsführendes Vorstandsmitglied der IG Metall

Mandate

- ThyssenKrupp AG (stellv. Vorsitzender)
- BGAG Beteiligungsgesellschaft der Gewerkschaften GmbH (Vorsitzender)

Franz Haniel

Dipl.-Ingenieur, MBA

Mandate

- DELTON AG (stellv. Vorsitzender)
- Franz Haniel & Cie. GmbH (Vorsitzender)
- Heraeus Holding GmbH
- Metro AG (Vorsitzender)
- secunet Security Networks AG
- Giesecke & Devrient GmbH

Prof. Dr. rer. nat. Dr. h. c. Reinhard Hüttl

(seit 08. 05. 2008)

Vorsitzender des Vorstands des Helmholtz-Zentrum
Potsdam Deutsches GeoForschungsZentrum – GFZ
Universitätsprofessor

Arthur L. Kelly

(bis 08. 05. 2008)

geschäftsführender Gesellschafter der
KEL Enterprises L.P.

Mandate

- BASF SE (bis 14. 01. 2008)
- DataCard Corp. (bis 30. 06. 2008)
- Deere & Company
- Northern Trust Corp.
- Robert Bosch Corp.
- Snap-on Inc.

Susanne Klatten

Betriebswirtin, MBA

Senatorin e. h. der Technischen Universität München

Mandate

- ALTANA AG (stellv. Vorsitzende)
- UnternehmerTUM GmbH (Vorsitzende)

Dr. jur. Karl-Ludwig Kley

(seit 08. 05. 2008)

Vorsitzender der Geschäftsleitung der Merck KGaA

Mandate

- Bertelsmann AG
- WestLB AG (bis 31. 12. 2008)

Prof. Dr. rer. pol. Renate Köcher

(seit 08. 05. 2008)

Geschäftsführerin des Instituts für Demoskopie
Allensbach Gesellschaft zum Studium der
öffentlichen Meinung mbH

Mandate

- Allianz SE
- BASF SE (bis 14. 01. 2008)
- Infineon Technologies AG
- MAN AG

Willibald Löw*

Vorsitzender des Betriebsrats Standort Landshut

Prof. Dr. rer. nat. Drs. h. c. mult. Hubert Markl

ehem. Präsident der Max-Planck-Gesellschaft
zur Förderung der Wissenschaften e. V.

Professor für Biologie i. R.

Mandate

- Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft AG
- Georg von Holtzbrinck GmbH
- Sanofi-Aventis S. A. (bis 14. 05. 2008)

02	BMW AG in Zahlen
04	Bilanz zum 31. Dezember
05	Gewinn-und-Verlust-Rechnung
06	Anhang
18	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
19	Bestätigungsvermerk
20	— Mitglieder des Aufsichtsrats
23	— Mitglieder des Vorstands
24	BMW AG Anteilsbesitz
26	BMW AG Zehn-Jahres-Vergleich

Wolfgang Mayrhuber

Vorsitzender des Vorstands der
Deutsche Lufthansa AG

Mandate

- Eurowings Luftverkehrs AG (bis 31. 12. 2008)
- Fraport AG
- LSG Lufthansa Service Holding AG (bis 30. 09. 2008)
- Lufthansa Cargo AG (bis 30. 09. 2008)
- Lufthansa Technik AG
- Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft AG
- HEICO Corp.
- SWISS International Air Lines AG

Heinz-Joachim Neubürger

(bis 08. 05. 2008)

Senior Advisor der Kohlberg Kravis Roberts & Co.
Managing Director der Kohlberg Kravis Roberts &
Co. Ltd.
Exportkaufmann, MBA

Mandate

- Allianz Versicherungs-AG (bis 24. 04. 2008)
- ProSiebenSat.1 Media AG (bis 05. 09. 2008)

Werner Neugebauer*

Bezirksleiter der IG Metall Bayern

Mandate

- ZF Sachs AG (seit 11. 09. 2008)

Franz Oberländer*

Mitglied des Betriebsrats Standort München

Anton Ruf*

Leiter Fahrzeug Produktlinie L7

Maria Schmidt*

(seit 25. 03. 2008)

Mitglied des Betriebsrats Standort Dingolfing

Werner Zierer*

Vorsitzender des Betriebsrats Standort Regensburg

* Arbeitnehmervertreter

— Mitgliedschaften in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten

— Mitgliedschaften in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen

Mitglieder des Vorstands

Dr.-Ing. Norbert Reithofer
Vorsitzender

Frank-Peter Arndt
Produktion

Mandate

- BMW Motoren GmbH (Vorsitzender)
- BMW (South Africa) (Pty) Ltd. (Vorsitzender)
- Leipziger Messe GmbH

Ernst Baumann
(bis 30. 11. 2008)
Personal- und Sozialwesen, Arbeitsdirektor

Mandate

- Krones AG

Dr.-Ing. Herbert Diess
Einkauf und Lieferantennetzwerk

Dr.-Ing. Klaus Draeger
Entwicklung

Dr. Friedrich Eichiner
Konzern- und Markenentwicklung (bis 02. 12. 2008)
Finanzen (seit 02. 12. 2008)

Mandate

- Allianz Deutschland AG (seit 25. 04. 2008)
- BMW Brilliance Automotive Ltd. (stellv. Vorsitzender)
- BMW (US) Holding Corp.

Dr. Michael Ganal
(† 04. 12. 2008)
Finanzen (bis 02. 12. 2008)

Stefan Krause
(bis 13. 03. 2008)
Vertrieb und Marketing

Mandate

- Allianz Deutschland AG (bis 25. 04. 2008)

Harald Krüger
(seit 01. 12. 2008)
Personal- und Sozialwesen, Arbeitsdirektor

Mandate

- BMW Brilliance Automotive Ltd.

Ian Robertson
(seit 13. 03. 2008)
Vertrieb und Marketing

Mandate

- Rolls-Royce Motor Cars Limited (Vorsitzender)

Chefsyndikus:
Dr. Dieter Löchelt

BMW AG

Anteilsbesitz

02	BMW AG in Zahlen
04	Bilanz zum 31. Dezember
05	Gewinn-und-Verlust-Rechnung
06	Anhang
18	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
19	Bestätigungsvermerk
20	Mitglieder des Aufsichtsrats
23	Mitglieder des Vorstands
24	BMW AG Anteilsbesitz
26	BMW AG Zehn-Jahres-Vergleich

Wesentliche verbundene Unternehmen der BMW AG zum 31. Dezember 2008	Eigenkapital in Mio. Euro	Ergebnis in Mio. Euro	Kapitalanteil in %
Inland¹			
BMW INTEC Beteiligungs GmbH, München ³	3.769	-	100
BMW Bank GmbH, München ³	268	-	100
BMW Finanz Verwaltungs GmbH, München	247	-117	100
BMW Ingenieur-Zentrum GmbH + Co., Dingolfing	47	-4	100
BMW Maschinenfabrik Spandau GmbH, Berlin	42	1	100
BMW Leasing GmbH, München ³	16	-	100
BMW Hams Hall Motoren GmbH, München ⁴	15	-	100
BMW Fahrzeugtechnik GmbH, Eisenach ³	11	-	100
BMW M GmbH Gesellschaft für individuelle Automobile, München ³	⁵	-	100

¹ Die Werte bei den inländischen verbundenen Unternehmen entsprechen den nach HGB Vorschriften aufgestellten Abschlüssen.

² Die Werte bei den ausländischen verbundenen Unternehmen entsprechen den nach einheitlichen IFRSs aufgestellten Abschlüssen.
Die Umrechnung der Auslandswerte erfolgt für Eigenkapital und Ergebnis mit dem Stichtagskurs.

³ Ergebnisübernahmevertrag mit der BMW AG

⁴ Ergebnisübernahmevertrag mit einer Tochtergesellschaft der BMW AG

⁵ unter 500.000 Euro

Wesentliche verbundene Unternehmen der BMW AG zum 31. Dezember 2008	Eigenkapital in Mio. Euro	Ergebnis in Mio. Euro	Kapitalanteil in %
Ausland²			
BMW Österreich Holding GmbH, Steyr	1.950	394	100
BMW Motoren GmbH, Steyr	740	144	100
BMW China Automotive Trading Ltd., Peking	136	130	100
BMW Russland Trading OOO, Moskau	127	3	100
BMW Austria Gesellschaft m. b. H., Salzburg	63	10	100
BMW Holding B.V., Den Haag	3.688	906	100
BMW Italia S.p.A., Mailand	414	58	100
BMW (Schweiz) AG, Dielsdorf	381	45	100
BMW Australia Finance Ltd., Melbourne, Victoria	370	21	100
BMW (South Africa) (Pty) Ltd., Pretoria	342	45	100
BMW Finance N.V., Den Haag	341	-64	100
— BMW Overseas Enterprises N.V., Willemstad	64	2	100
BMW Japan Corp., Tokio	297	7	100
— BMW Japan Finance Corp., Tokio	347	26	100
BMW Belgium Luxembourg S.A./N.V., Bornem	213	22	100
BMW France S.A., Montigny le Bretonneux	175	61	100
BMW Canada Inc., Whitby	153	-91	100
BMW Australia Ltd., Melbourne, Victoria	118	26	100
BMW Portugal Lda., Lissabon	53	15	100
BMW Hellas Trade of Cars SA, Athen	46	14	100
BMW Korea Co., Ltd., Seoul	25	9	100
BMW Automotive (Ireland) Ltd., Dublin	24	9	100
BMW Sverige AB, Stockholm	24	-9	100
BMW New Zealand Ltd., Auckland	22	⁵	100
BMW Nederland B.V., Den Haag	19	7	100
BMW (UK) Holdings Ltd., Bracknell	1.084	-10	100
BMW (UK) Ltd., Bracknell	868	-21	100
BMW (UK) Manufacturing Ltd., Bracknell	805	90	100
BMW Financial Services (GB) Ltd., Hook	168	-89	100
BMW (UK) Capital plc, Bracknell	105	-18	100
BMW Malta Ltd., St. Julians	972	-107	100
— BMW Malta Finance Ltd., St. Julians	833	58	100
— BMW Coordination Center V.o.F, Bornem	592	-2	100
BMW España Finance S.L., Madrid	360	21	100
— BMW Ibérica S.A., Madrid	262	32	100
— BMW de Mexico, S.A. de C.V., Mexico City	-3	-14	100
BMW (US) Holding Corp., Wilmington, Del.	1.206	5	100
BMW Manufacturing, LLC, Wilmington, Del.	690	-135	100
BMW Financial Services NA, LLC, Wilmington, Del.	577	-106	100
BMW of North America, LLC, Wilmington, Del.	242	-60	100
BMW US Capital, LLC, Wilmington, Del.	233	20	100

BMW AG

im Zehn-Jahres-Vergleich

02	BMW AG in Zahlen
04	Bilanz zum 31. Dezember
05	Gewinn-und-Verlust-Rechnung
06	Anhang
18	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
19	Bestätigungsvermerk
20	Mitglieder des Aufsichtsrats
23	Mitglieder des Vorstands
24	BMW AG Anteilsbesitz
26	BMW AG Zehn-Jahres-Vergleich

		2008	2007
Umsatz	Mio. Euro	44.313	48.310
— Veränderung	%	-8,3	-13,9
— Exportanteil	%	75,6	76,1
Produktion			
— Automobile	Einheiten	1.439.918	1.541.503
— Motorräder ¹	Einheiten	104.220	104.396
Absatz			
— Automobile	Einheiten	1.446.055	1.551.490
— Motorräder ¹	Einheiten	103.077	104.076
Investitionen	Mio. Euro	2.064	1.670
Abschreibungen	Mio. Euro	1.569	1.791
Mitarbeiter am Jahresende		71.596	76.064
Anlagevermögen	Mio. Euro	6.643	9.909
Umlaufvermögen und Rechnungsabgrenzungsposten	Mio. Euro	16.673	12.707
Gezeichnetes Kapital	Mio. Euro	654	654
Rücklagen	Mio. Euro	4.487	4.300
Eigenkapital	Mio. Euro	5.338	5.648
— in % des Anlagevermögens	%	80,4	57,0
Langfristiges Fremdkapital ²	Mio. Euro	6.054	4.068
Langfristiges Kapital ³	Mio. Euro	11.398	9.733
— in % des Anlagevermögens	%	171,6	98,2
Bilanzsumme	Mio. Euro	23.316	22.616
Materialaufwand	Mio. Euro	34.044	36.638
Personalaufwand	Mio. Euro	5.125	4.797
Steuern	Mio. Euro	11	131
Jahresüberschuss	Mio. Euro	384	1.184
Ausschüttung	Mio. Euro	197⁴	694
— je Stammaktie	Euro	0,30⁴	1,06
— je Vorzugsaktie	Euro	0,32⁴	1,08

¹ bis 1999 einschließlich BMW F 650-Montage bei Aprilia S. p. A.; bis 2002 einschließlich Produktion C1; ab 2006 einschließlich BMW G 650 X-Montage bei Piaggio S. p. A.

² Namens-Gewinn-Scheine, Sonderposten mit Rücklageanteil, Rückstellungen für Pensionen, Guthaben BMW Unterstützungsverein e. V., Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von über einem Jahr

³ Eigenkapital, Sonderposten mit Rücklageanteil, Langfristiges Fremdkapital

⁴ Vorschlag der Verwaltung

⁵ vor Rückkauf eigener Anteile

2006	2005	2004	2003	2002	2001	2000	1999
42.417	41.801	40.597	36.881	35.315	29.993	25.276	21.770
1,5	3,0	10,1	4,4	17,7	18,7	16,1	9,8
74,3	73,0	72,5	72,8	72,3	68,8	66,1	62,6
1.366.838	1.323.119	1.250.345	1.118.940	1.090.258	946.730	834.519	755.547
103.759	92.012	93.836	89.745	97.553	100.213	93.608	69.316
1.358.119	1.334.426	1.241.659	1.117.267	1.082.735	939.521	831.975	753.084
102.786	95.343	91.797	93.625	102.418	98.146	88.194	68.094
1.324	1.472	2.321	2.293	2.140	1.610	1.215	1.104
1.765	1.770	1.535	1.322	1.222	1.093	893	869
76.156	76.536	77.252	75.969	73.283	69.939	66.262	63.785
10.171	10.577	10.893	11.386	10.469	9.106	8.333	4.372
10.874	9.225	8.910	8.096	6.385	6.359	7.124	6.424
654	661	674	674	674	673	672	671
3.809	4.023	4.516	4.188	4.171	3.890	3.867	3.846
4.921	5.108	5.609	5.254	5.196	4.913	4.849	4.786
48,4	48,3	51,5	46,1	49,6	54,0	58,2	109,5
4.786	4.723	3.849	2.834	2.316	1.985	1.650	1.518
9.707	9.831	9.458	8.088	7.512	6.898	6.499	6.304
95,4	92,9	86,8	71,0	71,8	75,8	78,0	144,2
21.045	19.802	19.803	19.482	16.854	15.465	15.457	10.796
31.867	31.010	29.501	26.190	24.857	21.341	17.355	14.418
5.503	6.128	5.888	5.398	4.762	4.596	4.002	3.722
75	-37	327	118	48	15	-60	12
485	424	747	392	615	350	310	269
458	424 ⁵	419	392	351	350	310	269
0,70	0,64	0,62	0,58	0,52	0,52	0,46	0,40
0,72	0,66	0,64	0,60	0,54	0,54	0,48	0,42

Finanzkalender

Bilanzpressekonferenz ————— 18. März 2009
Finanzanalystentag ————— 19. März 2009
Quartalsbericht zum 31. März 2009 ————— 6. Mai 2009
Hauptversammlung ————— 14. Mai 2009
Quartalsbericht zum 30. Juni 2009 ————— 4. August 2009
Quartalsbericht zum 30. September 2009 ————— 3. November 2009

Geschäftsbericht 2009 ————— 17. März 2010
Bilanzpressekonferenz ————— 17. März 2010
Finanzanalystentag ————— 18. März 2010
Quartalsbericht zum 31. März 2010 ————— 5. Mai 2010
Hauptversammlung ————— 18. Mai 2010
Quartalsbericht zum 30. Juni 2010 ————— 3. August 2010
Quartalsbericht zum 30. September 2010 ————— 3. November 2010

Kontakte

Wirtschaftspresse

Telefon +49 89 382-2 33 62
+49 89 382-2 41 18
Telefax +49 89 382-1 08 81
E-Mail presse@bmwgroup.com

Investor Relations

Telefon +49 89 382-2 42 72
+49 89 382-2 53 87
Telefax +49 89 382-1 46 61
E-Mail ir@bmwgroup.com

Die BMW Group im Internet

Weitere Informationen zur BMW Group
erhalten Sie über die Internet-Adresse
www.bmwgroup.com.

Herausgeber

Bayerische Motoren Werke
Aktiengesellschaft
80788 München
Telefon +49 89 382-0